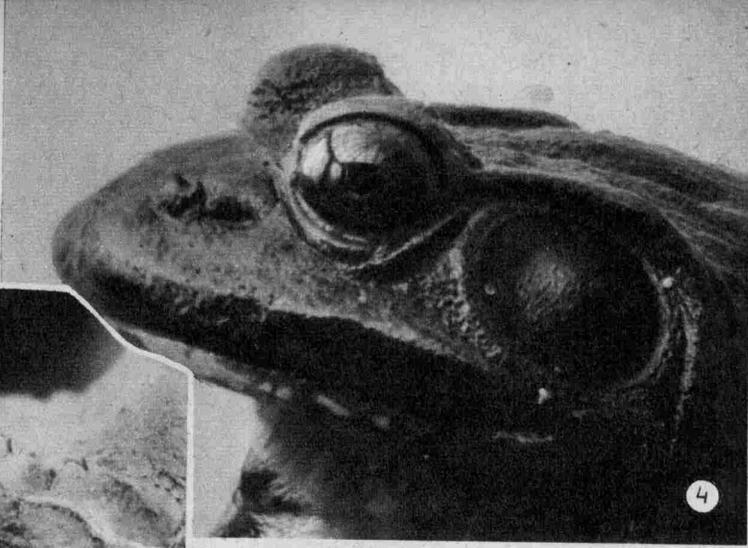


Auge der Kröte, die gewöhnlich so sehr verabscheut wird. Kein menschliches Auge könnte den Vergleich aushalten. Dessen Iris leuchtet wie Goldstaub. Die meisten Frösche sind in demselben Fall, und wer könnte mit Goldaugen prahlen? Die Augen der Tiere ändern sehr mit ihrer Lebensweise. Nicht alle Augen be-



ruhen auf denselben Prinzipien, wie das menschliche Auge.

Die Augen der Menschen und diejenigen der höher entwickelten Säugetiere — obwohl in verschiedenem Grad — sind so gebaut, daß sie die Form der Gegenstände aufnehmen. Die Augen der Insekten,

welche aus Fazetten bestehen, von denen jede Einzelne ein Auge bildet, haben vor allem die Mission, die Farben zu sehen. Ein Insekt sieht eine Blume auf ganz andere Weise als wir, und es ist deren Farbe, die es anzieht.

Viel weiter vom menschlichen Auge entfernt ist die Zelle, die sich am Schalenrand einer Muschel befindet und kaum noch Auge genannt werden kann. Dennoch ist diese Zelle so lichtempfindlich, daß sich die Schale sofort schließt, wenn ein Schatten auf sie fällt, welcher eine Gefahr bedeuten könnte.

Es wäre noch vieles zu sagen über das Auge der Tiere, aber unsere Bilder sind deutlicher. Sie sagen uns, daß es so viele Arten von Augen gibt, wie Arten von Tieren!

1. Seewolf.
2. Das Fazettenauge eines Krebses.
3. Das Auge einer grossen Eidechse.
4. Das Auge eines Frosches, dessen Iris an Goldstaub erinnert.
5. Ein Affe, der Maki.
6. Das Auge der Biene, welches nicht die Formen, sondern nur die Farben sieht.
7. Und der Kaiman.
8. Das Auge des Seeelephanten, welches zum Sehen im Wasser eingerichtet ist.
9. Die hervorstehenden Augen der Gottesanbeterin.
10. Und endlich der Ara oder Cacatoes.

